

## Auf einmal kein Trainer mehr

An einem warmen Sommertag spielten Paul und Nick im Lachert Stadion in Berlin Fußball.

Sie trainierten Passen, Schießen und Flanken.

Am nächsten Tag hatten Paul und Nick

Training. Zuerst machten sie Konditionstraining und zum Schluss hat der Trainer die Mannschaft

gegeneinander spielen lassen. Einen Tag später

fuhren Paul und Nick mit ihren BMX Rädern

zum Sportplatz. Der Trainer war schon da.

Sie rannten zu ihm und fragten: „Was ist los?“

Der Trainer antwortete: „Ich kann nicht mehr

euer Trainer sein.“ „Warum?“ fragten Paul und Nick.

„Also Jungs, es ist so mein Chef braucht mich

jetzt woanders.“ Der Trainer verließ den Sportplatz.

Paul und Nick waren sehr traurig, weil er der

beste Trainer der Welt war. Paul sagte: „Na toll,

jetzt haben wir kein Trainer mehr.“ Und was

machen wir jetzt, fragt Nick? Ahm ihm ich

habe eine Idee, wir krameln alle Jungs zusammen

und berichten ihm davon. Nachdem wir dem

Jungs alles erzählt haben waren sie am Boden zerstört.

Sie waren alle sehr traurig. Sie stimmten Paul und

Nick zu, dass er der beste Trainer der Welt war.

Die Tage vergingen in denen die Mannschaft keinen

Trainer hatte. Wie jeden Tag ging Paul am frühen

Morgen zur Schule. Als er an der Schule ankam, sah

er den Hausmeister wie er mit dem Ball jonglierte

und coole Tricks machte. Paul rannte zu ihm hin und

sagte: „Wow, sie haben ja coole Tricks drauf.“

BRUNNEN

... wir zukünftig ein paar Veränderungen geben. Am  
Dienstag war das erste Training mit dem neuem  
Trainer und die ganze Mannschaft fand das  
Training toll.

Könnten sie nicht unser neuer Trainer werden? Der Hausmeister sagte: „Leider nein Paul.“ Aber woher können sie denn die coolen Tricks. Das verrate ich dir lieber später Paul, antwortete der Hausmeister. Dann begann der Unterricht. Nick und Paul gingen in ihre Klassen. Nach der Schule rief Paul Nick an. Paul erzählt Nick, dass der Hausmeister in der Schule sehr gut jonglieren <sup>herunter</sup> und coole Tricks drauf hatte. Nick wollte Paul erst nicht glauben. Nick recherchierte über den Hausmeister im Internet. Dabei kam raus, dass er mal beim Fußballverein „Argentinien“ gespielt hatte. Jetzt wünschten sich Paul und Nick noch mehr, dass der Hausmeister ihr Trainer wird. Am nächsten Tag besuchte Paul noch einmal den Hausmeister und fragte: „Können sie nicht doch bitte bitte unser neuer Trainer sein?“ Der Hausmeister antwortete: „Na gut aber dann wird es in der Zukunft ein paar Veränderungen geben.“ Am Dienstag war das erste Training mit dem neuen Trainer und die ganze Mannschaft fand das Training toll.

Kl: 4b Tim

# Melina und Ben

Ben hat Angst vor dem schwarzen Wald.  
Melina hat keine Angst vor dem schwarzen Wald.

Ben ist ein ängstlicher Junge.  
Melina ist kein ängstliches Mädchen.

Ben saß auf der Bank.  
Der Wind pfliff ihm um die Ohren.

Melina schimpft mit Ben.  
Ben und Melina tauken sich.

Ben und Melina strengen sich im Unterricht an.  
Melina fiel hin. Sie bekam ein Pflaster.

Melina und Ben haben Jacken wo schon ein Knopf fehlt. *Mila 4b*



Deutschstunde mg, mk und pl

# Die Neue Tierhandlung

Eines Morgens in Italien es gab einen sehr großen Hof der in der Nähe vom Bahnhof war. Auf dem Hof war eine Tierhandlung, sie ist jedoch nicht sehr groß es ist nur eine Scheune, die umgebaut wurde sie ist ziemlich kaputt und zerbröckelt aber auch zerfallen. Ob das geht! Aber komme ich nun zu meiner Geschichte also ich heiße Anne und arbeite hier also ich finde das es ganz und garnicht geht weil hier Tiere sind sie suchen neue Besitzer doch bis sie jemanden gefunden haben sind sie erst mal solange bei uns untergebracht. Aber für die Tiere ist

beiden die Tiere sahen, tat es ihn richtig leid für die Tiere, „Können wir da nichts machen!“ fragten die beiden. „Nein leider nicht, wir haben dafür leider kein Geld.“ Aber vielleicht doch! „Was meinst du damit?“ fragte ich sie nah ganz einfach. Sie flüsterte mir etwas ins Ohr, „klappt es vielleicht doch!“ Oh ja rief ich und sprang in die Luft. Ich rannte sofort zum Chef. „Ja das können wir machen!“ sagte er. „Soll ich euch sagen, wir veranstalten einfach einen großen Tag der offenen Tür. Dort machen wir viele coole Tricks mit den Tieren und schmücken den ganzen Hof. Das wird bestimmt ein großes schönes Fest. Vielleicht bekommen wir so genug Geld, um eine neue

das nicht gut, denn sie können dadurch sehr krank werden oder schlimme Krankheiten bekommen, der Chef heißt Herr Adriano wir sind nur zu zweit hier und suchen dringend Personal wir haben schon Fleier, Bilder und alles mögliche angehängen, aber trotzdem hat sich noch niemand gemeldet. Doch am nächsten Tag kommen zwei Mädchen auf den Hof gelaufen ich rannte nach vorne und sagte ganz nett und höflich: „Guten Morgen.“ sie sagten beide ebendfals guten Morgen. „Wollt ihr hier arbeiten?“ fragte ich, „ja, klar!“ sagte eine von beiden, „soll ich euch alles zeigen!“ Oh ja, Bitte das wäre sehr nett. Wir gingen hinein, hier sieht es aber aus, ich weiß, sagte ich nachgebend. Doch als die

Tierhandlung bauen zu können. "

# Das traurige Mädchen

Eines Morgens ging ein kleines Mädchen zur Schule, sie heißt Tanja und ist in der 3. Klasse. Doch irgendetwas stimmt nicht. Was ist wohl los mit ihr? Als sie in der Schule angekommen war, setzte sich Tanja traurig auf die Bank. Es klingelte sehr laut. Alle Kinder gingen in ihre Klassenräume, nur sie war fast die letzte. In der Klasse wurde es sehr still. Der Lehrer kam herein. „Guten Morgen Kinder“, sagte der Lehrer, alle Kinder sagten ebenfalls im Chor: „Guten Morgen.“ Nur Tanja saß mühsam still auf ihrem Platz.

Nichtmal im Unterricht machte sie richtig mit. Tanja schaute aus dem Fenster. Der Lehrer fragte die Kinder: „Wer kann mir ein Wort mit o sagen.“ Er ruft: „Tuka.“ Sie bekam nichts mit. Der Lehrer erwiderte es ebenfalls noch 5x. Erst beim 5. mal reagierte sie: „Ich heiße Tanja.“ Ihre Stimme war sehr laut. Sie fragte den Lehrer: „Haben sie einen Sprechfehler Herr Klaus Peter?“ unterbrach Tanja spöttisch und sagte: „Du meinst wohl ihr Sprachfehler.“ Sie sagte ja und das macht doch keinen Unterschied in beiden Worten ist doch ein i drin nein sagte Herr Klaus Peter. In beiden ist ein ö nein, sagte Tanja. Eine Mitschülerin sagte im Hintergrund: „Herr Lehrer können wir mit dem ganzen Kindergarten Theater einfach aufhören und Unterricht“



machen. „Nein“ sagte Herr Klaus Peter. Tanja  
sagte wütend, „Es reicht mir, ich gehe.“ „Bleib ruhig!“  
sagte ihre Banknachbarin Klara. Nächsten  
Tag, Tanjas Mutter ging gerade in das Zimmer  
von ihrer Tochter. Sie wollte Tanja wecken und mit  
ihm Frühstück essen doch als sie sie wecken  
wollte wachte sie auf und sagte zu ihrer  
Mutter: „Ich gehe nicht zur Schule.“ „Wieso nicht?“  
fragte die Mutter. Tanja sagte nichts aber auch  
nicht mal einen Satz. Die Mutter wunderte sich,  
was wohl los ist. Es blieb ihr jedoch  
nichts anderes übrig, sie musste zur Schule  
Der Lehrer bat Tanja, dass sie beide rausgehen  
und ein Vieraugengespräch machen. Er  
fragte sie, was los ist. Sie sagte: „Ich bin traurig,  
nichts weiter.“ Herr Klaus Peter fragt sie, wieso  
sie traurig ist. Tanja antwortete nur spöttisch:  
„Mein aller größter Wunsch war ein Pony.“  
Aber meine Eltern sagen, dass so ein Pferd ziemlich  
viel Geld kostet. „Ja das stimmt!“ sagte der  
Lehrer nachgebend.

erstellt von Lea Patscha

## Das Dreamteam

Die fünf Freundinnen May, Hilla, Anina, Alina und Feli haben sich in der Mädchen-WG kennengelernt. Inzwischen sind sie beste Freundinnen geworden. In den 3 Wochen als die Mädchen ohne ihre Eltern waren, haben sie viele lustige, spannende und auch coole Sachen erlebt. Aber das Wichtigste, um das sich alles dreht, sind Tiere, genauer gesagt Pferde !!! Die Mädels lieben Pferde. Sie haben alle auch ihr Eigenes.

Ich stelle sie euch gerne vor : Fangen wir mit Rocky an. Er ist ein brauner Schecke und das Pferd von May. Der Schimmel heißt Sally und ist das Pferd von Hilla. Max ist ein Rappe und gehört Feli. Die schwarz weiße Stute Gini ist das Pferd von Anina und der Fuchs, der Ronny heißt, gehört zu Alina.

Fast jeden Tag reiten sie aus: am Feld entlang, durch den Wald und manchmal Richtung Stadt. Wenn sie wieder zum Stall zurückkommen, verabschieden sich die Mädchen und gehen nach Hause.

Eines Tages trafen sie sich am Stall. Da kam Moritz, der Stallbursche zu ihnen. Er hatte einen Brief und übergab ihn May. Sie las ihn vor :

Einladung zum Hunde-Parcours  
Treffpunkt ist das Tierheim  
Der Hauptpreis : der Hund Kobold

„ Cool“ sagten die anderen. Alle waren sofort begeistert. „ Aber wann soll der Parcours stattfinden?“ fragte Feli. May las nochmal: „Morgen. Wir treffen uns um 9 Uhr vor dem Tierheim.“

Am nächsten Tag trafen sich die Mädchen vor dem Tierheim. Die Veranstaltung hatte bereits angefangen.

Kurze Zeit später hatte jedes Mädchen einen Hund aus dem Heim an der Leine : Feli lief mit einem Dackel, Hilla hatte einen Border Collie an der Leine, Alina einen Labrador, Anina einen Schäferhund und May führte einen Golden Retriever durch den Parcours.

Als die Auswertung kam , waren alle ganz aufgeregt. Gewonnen hatte Alina mit dem Hund Kobold, den sie nun behalten durfte. Alle gratulierten ihr . Sie war das glücklichste Mädchen auf der Welt.

Ende.

# Das Dreamteam

Die fünf Freundinnen May, Hilla, Anina, Alina und Feli haben sich in der Mädchen - WG kennengelernt. Inzwischen sind sie beste Freundinnen geworden. In den 3 Wochen als die Mädchen ohne ihre Eltern waren, haben sie viele lustige, spannende und auch coole Sachen erlebt. Aber das Wichtigste, um das sich alles dreht, sind Tiere, genauer gesagt Pferde!!! Die Mädels lieben Pferde. Sie haben alle auch ihr Eigenes. Ich stelle sie euch gerne vor: Fangen wir mit Rocky an. Er ist ein brauner Schecke und das Pferd von May. Der Schimmel heißt Sally und ist das Pferd von Hilla. Max ist ein Rappe und gehört Feli. Die schwarz-weiße Stute Gini ist das Pferd von Anina und der Fuchs, der Ronny heißt, gehört zu Alina. Fast jeden Tag reiten sie aus: am Feld entlang, durch den Wald und manchmal Richtung Stadt. Wenn sie wieder zum Stall zurückkommen, verabschieden sich die Mädchen und gehen nach Hause. Eines Tages trafen sich die Mädchen am Stall. Da kam Moritz der Stallburche zu ihnen. Er hatte einen Brief und übergab

Einladung zum Hunde Parcours  
Treffpunkt ist das Tierheim  
Der Hauptpreis: der Hund Kobold  
„Cool“ sagten die anderen. Alle waren  
sofort begeistert. „Aber wann soll der  
Parcours stattfinden?“ fragte Feli. May  
las nochmal den Brief: „Morgen. Wir  
treffen uns um 9 Uhr vor dem Tierheim.“  
Am nächsten Tag trafen sich die Mädchen  
vor dem Tierheim. Die Veranstaltung  
hatte bereits angefangen. Kurze Zeit  
später, hatte jedes Mädchen einen  
Hund aus dem Heim an der Leine:  
Feli einen Dackel, Hilla ein Border Colli  
an der Leine, Alina einen Labrador,  
Anina einen Schäferhund. Und May führte  
einen Golden Retriever durch den  
Parcours. Als die Auswertung kam,  
waren alle aufgeregt. Gewonnen hatte  
Alina mit dem Hund Kobold, den  
sie nun behalten durfte. Alle gratulier-  
ten ihr. Sie war überglücklich.

Ende

29.11.2016 von Eliso

# Der ärgerliche Finger

Wörter mit ng, nk, nt

Es war einmal ein Finger,  
der ging am See entlang.  
Er war ängstlich und schimpfte  
immer, wenn ihm etwas nicht  
gefiel.

Eines Tages setzte er sich auf eine  
Bank, da flog ein Flugzeug direkt  
über ihm.

Er ärgerte sich und schimpfte,  
weil das Flugzeug stift.

Und dann kam auch noch Dampf  
herunter, dann war er ganz schwarz.  
Er rannte sofort zum Arzt und  
bekam ein Pflaster geschenkt.

Inga Kl. 4b

